

# Erfahrungsbericht

## 1. **Vorbereitung** (Vorbereitungszeit, Bewerbungsfristen, -unterlagen, Informationssuche)

Etwas über ein Jahr vor Beginn meines Auslandssemesters habe ich begonnen, mich über verschiedene Möglichkeiten für einen Auslandsaufenthalt zu informieren. Dazu habe ich beispielsweise die Informationsveranstaltungen der Universität Bremen besucht. Schließlich habe ich mich entschieden, mich an der University of Waterloo in Kanada und gleichzeitig für das Erasmusprogramm zu bewerben, um die Wahrscheinlichkeit zu erhöhen, eine Zusage zu bekommen. Für die Bewerbung habe ich mehrere Referenzschreiben eingereicht, um die ich schon drei Monate vor der Bewerbungsfrist gebeten habe, um sicherzustellen, dass mir diese rechtzeitig vorliegen. Außerdem brauchte ich ein Sprachzertifikat (TOEFL), worum ich mich auch rechtzeitig kümmern musste. Aus diesen Gründen würde ich jedem empfehlen, sich möglichst frühzeitig über die Anforderungen der Bewerbung sowie der Gasthochschule zu informieren.

Im Februar habe ich die Zusage der Universität Bremen bekommen, an dem Austauschprogramm mit der University of Waterloo teilnehmen zu dürfen. Anschließend musste ich mich an der University of Waterloo bewerben. Dabei hat sich herausgestellt, dass ich mich dort nicht wie gewünscht an der School of Public Health einschreiben konnte. Stattdessen habe ich die Möglichkeit bekommen andere Kurse an der University of Waterloo, die ebenfalls für meinen Studiengang relevant sind, wählen zu können.

Nach einigem Hin und Her habe ich dann im Oktober endlich meine endgültige Zusage bekommen. Danach liefen die Vorbereitungen sehr viel unkomplizierter, da die AnsprechpartnerInnen der University of Waterloo immer sehr gut erreichbar und hilfsbereit waren, sodass alle meine Fragen (wovon ich sehr viele hatte) geklärt werden konnten.

## 2. **Formalitäten im Gastland** (Unterlagen, Bescheinigungen, Aufenthaltsgenehmigung/Wohnsitzanmeldung, Behördengänge, Bankkonto, ggf. Wohngeld, sonstige finanzielle Fördermöglichkeiten)

Zusammen mit der Zusage der University of Waterloo habe ich auch ein Handbuch mit allen wichtigen Informationen über mein Auslandssemester bekommen, das mir sehr geholfen hat. Da mein Auslandsaufenthalt nur vier Monate dauern sollte, habe ich kein Visum, sondern nur eine Einreisegenehmigung benötigt, die einfach online zu beantragen war. In dem Handbuch wurde auch der Tipp gegeben, trotzdem ein Study Permit zu beantragen, damit man den Auslandsaufenthalt gegebenenfalls verlängern könnte, was ich im Nachhinein auch empfehlen würde.

## 3. **Allgemeine Informationen zur Partnerhochschule** (Lage/Anreise, Orientierungswoche/Info-Veranstaltungen für Austauschstudierende, Betreuung/Ansprechpartner, Immatrikulation, Campusleben, Freizeitangebote, Kulturelles etc.)

Waterloo ist eine kleine Studentenstadt in der Nähe von Toronto. Grundsätzlich gibt es alles Wichtige, wie die Health Services, eine Apotheke sowie viele Sportangebote, einen convenience store etc. direkt auf dem Campus. Ansonsten gibt es in Waterloo schöne Parks, im Winter eine Eislaufbahn sowie einige nette Cafes und Bars und in der Nähe einen Farmers Market. Außerdem ist Waterloo nur etwa eine Stunde von den Niagarafällen entfernt, die natürlich auch einen Besuch wert sind.



Zu Beginn des Auslandssemesters fand eine Orientierungswoche für Austauschstudenten statt, für die man sich schon vorher anmelden musste. In dieser Orientierungswoche gab es zunächst allgemeine Informationen zur Studienorganisation und natürlich die Gelegenheit weitere Austauschstudierende kennen zu lernen, wofür es beispielsweise einen Barabend und einen Networking Lunch gab. Die Teilnahme an diesen Veranstaltungen hat mir viel Spaß gemacht und ich würde dies auch auf jeden Fall weiterempfehlen, um direkt neue Leute zu treffen.

Die Anreise war für mich etwas kompliziert, da die Orientierungsveranstaltungen am 2. Januar angingen. Grundsätzlich gibt es von der University of Waterloo das Angebot am ersten Tag des Semesters einen kostenlosen Shuttle vom Flughafen in Toronto zu nutzen, dies war für mich aber leider nicht möglich, weil es zeitlich sehr knapp gewesen wäre und ich auf keinen Fall die ersten Infoveranstaltungen verpassen wollte. Ich bin also am 1. Januar geflogen, weshalb ich selber einen Shuttle reservieren musste, aber immerhin konnte ich so zum Beispiel erstmal einkaufen gehen.



4. **Kurswahl/Kursangebot/ -beschränkungen für Austauschstudierende** (z.B. Wie wurde Kurswahl vorgenommen bzw. Anerkennung abgestimmt?, Kurswahl an anderen Fakultäten/Kurswechsel möglich?, Fristen für Anmeldung zu Kursen/Kurswechsel, Wann standen Kurse online?, Prüfungen, Sprache etc.)

Schon bei meiner Bewerbung sollte ich angeben, welche Kurse ich an der UW belegen wollte. Diese konnte ich online auswählen und dabei auch schon selber darauf achten, ob sie zu dem passenden Zeitpunkt angeboten werden. Die Kurse, die mir am wichtigsten waren, habe ich direkt bestätigt bekommen und im November wurde ich dann endgültig in diese Kurse eingeschrieben. Bis Mitte Januar gab es noch die Möglichkeit, Kurse zu wechseln, sodass man sogar die Gelegenheit hat, sich einige Kurse erst einmal anzugucken. Trotzdem sollte man beachten, dass einige Kurse voll sein könnten, sodass man diese später nicht mehr wählen kann. Auch das ist online einsehbar.

Insgesamt war ich mit meinen Kursen sehr zufrieden. Anders als in meinem Studium an der Uni Bremen haben wir in jedem Kurs mehrere Zwischenprüfungen geschrieben, sodass ich schon Ende Januar meine ersten Prüfungen hatte. Der Arbeitsaufwand war teilweise höher als in Bremen, dafür habe ich durch die Zwischenprüfungen früh feststellen können, dass darin nicht sehr viele Details abgefragt wurden, sondern eher das Verständnis der wesentlichen Zusammenhänge von Bedeutung war, was ich sehr beruhigend fand. Besonders positiv aufgefallen ist mir, dass die Lehrenden immer umgehend auf Nachfragen geantwortet haben und sich in ihren Sprechstunden bei Bedarf viel Zeit für Einzelgespräche genommen haben. Auch in den Vorlesungen sind die Lehrenden immer ausführlich auf Fragen oder auch kritische Anmerkungen eingegangen, was häufig zu interessanten Diskussionen geführt hat.

Neben den Prüfungen, die bei mir größtenteils aus Multiple-Choice Fragen bestanden, musste ich auch zwei Hausarbeiten in einer 4er Gruppe schreiben. Ein sehr gutes Angebot zur Unterstützung beim Schreiben von Hausarbeiten ist das „Writing Center“. Hier kann man entweder einen Termin für eine ausführliche Beratung vereinbaren oder spontan für kürzere Fragen oder zum Korrekturlesen vorbeigehen. Gleichzeitig hatte ich aber auch sehr viel Glück mit meiner Gruppe, denn wir mussten unseren Bericht noch stark kürzen und dabei hat sie mir mit einigen englischen Formulierungen geholfen.

5. **Unterkunft** (Besonderheiten bei der Wohnungssuche, Empfehlungen, Internetadressen, Bewerbung, Wohnheime/Privatunterkünfte/kurzfristige Unterkünfte, Lage/Ausstattung/Kosten/ etc.)

Direkt nachdem ich meine Zusage für die University of Waterloo bekommen habe, habe ich mich gleich für einen Platz im Studentenwohnheim auf dem Campus beworben, denn die Anmeldefrist sollte am nächsten Tag enden. Schon ein paar Tage später habe ich eine Zusage für meine Erstwahl (UW Place) bekommen. Mit der Zusage habe ich auch schon die Namen und Email-Adressen meiner zukünftigen Mitbewohnerinnen erhalten, sodass ich gleich Kontakt zu ihnen aufnehmen konnte. Ich habe mit einer Kanadierin und einer weiteren Austauschstudentin aus Australien zusammen gewohnt. Dies hatte den Vorteil, dass wir gleich in den ersten Tagen zusammen die Stadt erkunden konnten und uns beispielsweise auch Küchenutensilien etc. teilen konnten, denn davon stand nichts bereit.

Mein Apartment hat mir zwar gut gefallen, allerdings gibt es andere Unterkunftsmöglichkeiten (meistens off-campus), in denen (glaube ich) ein besseres Zusammenleben stattgefunden hat. Im UW Place gab es zwar gelegentlich Gemeinschaftsabende, die wurden jedoch kaum genutzt, sodass ich außer meinen Mitbewohnerinnen kaum jemanden aus dem Wohnheim kannte, weshalb ich häufiger Leute in anderen Wohnheimen besucht habe.

6. **Sonstiges** (besondere Erlebnisse, Transport, Studentenjobs, Hinweise zur Sicherheit, Internet, Probleme/Anregungen/persönliche Empfehlungen, Verpflegung)

An der University of Waterloo gibt es sehr viele Austauschstudierende weshalb es auch zahlreiche Angebote für Ausflüge oder andere Aktivitäten gibt.

Vom International and Canadian Student Network (ICSN) wurden beispielsweise Ausflüge zum Skifahren oder zu einem Maple Syrup Festival organisiert. Dies ist immer eine gute Möglichkeit

neue Leute kennen zu lernen und etwas von Kanada zu sehen. Ich bin zum Beispiel für ein Wochenende nach Quebec gefahren, wo wir Hundeschlitten fahren und ein Eishotel besichtigen konnten.

Außerdem gibt es die Möglichkeit, sich in der International Peer Community anzumelden. Ich war in einer Gruppe mit etwa zehn weiteren Austauschstudierenden und zwei kanadischen Gruppenleiterinnen, die regelmäßig Treffen zum Beispiel für eine Rallye über das Unigelände oder einfach zum gemeinsamen Abendessen organisiert haben. Außerdem konnte ich sie alles über die Uni fragen und habe von ihnen auch viele Tipps für Ausflüge bekommen, was den Vorteil hat, dass man so auch einige Geheimtipps bekommt.

Direkt an der Uni gibt es ein Fitnessstudio für alle Studierenden sowie viele sehr günstige Sportkurse. Am Anfang des Semesters konnte man Vieles kostenlos ausprobieren, allerdings muss man sich für einige Kurse auch sehr schnell anmelden, bevor sie belegt sind.



7. **Nach der Rückkehr** (z.B. Anerkennung der Studienleistungen, Transcript of Records etc.)

Grundsätzlich läuft fast alles an der University of Waterloo über die Online Portale, wo ich bereits meine Noten etc. einsehen kann. In den nächsten Wochen soll der Uni Bremen mein offizielles Transcript zugesendet werden. Die Anerkennung ist bereits im Learning Agreement vereinbart, sodass ich dabei keine Probleme erwarte.

8. **Fazit** (Was hat Ihnen der Aufenthalt persönlich gebracht? Motivation und Ziele für gerade diese Hochschulwahl/ Wahl des Landes; Welche Auswirkungen haben die Erfahrungen während Ihres Aufenthaltes auf Ihr weiteres Studium, Ihre beruflichen Überlegungen oder Ihre Lebensplanung?)

Die vier Monate an der University of Waterloo sind unglaublich schnell vergangen. Dies lag glaube ich daran, dass ich viel für die Uni tun musste, aber gleichzeitig natürlich auch viel erleben wollte. Teilweise fand ich es schwierig eine richtige Mischung zu finden. Durch die Zwischenprüfungen hatte ich nach den ersten Wochen fast jede Woche mindestens eine Prüfung. Trotzdem wollte ich auch an den Veranstaltungen beispielsweise von der International Peer Community teilnehmen oder Ausflüge machen. Insgesamt habe ich zwar viel lernen müssen, aber trotzdem sehr viel erlebt und auch viel von Kanada gesehen.

In Bezug auf meine beruflichen Überlegungen oder weitere Studienplanung hat mir besonders die Möglichkeit geholfen, dass ich an der University of Waterloo wie beschrieben auch Kurse außerhalb meines Studiengangs belegen konnte. Denn ein Schwerpunkt meines bisherigen Studiums war bisher die Versorgung von Menschen mit psychischen Erkrankungen. An der University of Waterloo konnte ich Psychologiekurse belegen, wodurch ich ein breiteres

Hintergrundwissen erlangt habe, das ich sicherlich auch zukünftig nutzen kann. Derzeit überlege ich beispielsweise dies als Basis für meine Masterarbeit zu nutzen.

Insgesamt freue ich mich immer noch sehr, dass ich die Möglichkeit bekommen habe, an der University of Waterloo zu studieren, viele neue Leute kennen zu lernen und ein so schönes Land zu erkunden. Grundsätzlich würde ich Studierenden, die die Möglichkeit haben, länger zu bleiben, empfehlen, diese auch zu nutzen. Denn ich hatte zum Schluss das Gefühl, dass ich mich gerade richtig eingelebt hatte und nun schon wieder Abschied nehmen musste.